

dieser Spezies ansprechen zu dürfen. Die bedeutende Ausdehnung des neuen Fundes gab mir Gelegenheit, das Holz in seinen verschiedensten Altersstufen zu untersuchen, um dadurch die Frage aufzuklären.

Als Vergleichsmaterial benutzte ich in erster Linie einen etwa gleich großen Stamm von *Arthropityx bistrata* aus dem König-Albert-Museum zu Chemnitz*). Beiden Stämmen entnahm ich Schliffe von ungefähr 10 zu 10 cm Abstand in radialer Richtung. Außerdem standen mir noch zahlreiche andere Schliffe aus dem genannten Museum und aus der Sammlung des Herrn Prof. Felix, Leipzig, dazu das reichhaltige Material aus dem hiesigen Paläontologischen Museum und aus der Sammlung des Herrn Privatus Th. Zacharias, Dresden, zur Verfügung. Die Ergebnisse der Untersuchung seien in folgenden Tabellen niedergelegt.

Arthropityx ezonata Göpp.

	In Marknähe Orig. III d 7 Chemnitz	Entfernung vom Mark		
		In 10 cm	In 20 cm	In 30 cm
		Orig. von Klein-Luga		
I. Tracheiden:				
Radiale Ausdehnung . . .	76 μ	71 μ	75 μ	79 μ
Tangentiale Ausdehnung	69 μ	50 μ	62 μ	53 μ
Gestalt der Tüpfel	treppenförmig, stellenweise netzförmig			
Zahl der Tüpfel auf 1mm	126	138	143	140
II. Sekundäre Markstrahlen:				
Anteil der Markstrahlen an der gesamten Holz- masse in %	28	42	50	53
Zahl der 1reihigen Mark- strahlen in %	45	37	24	11
Zahl der 2reihigen Mark- strahlen in %	55	37	31	29
Zahl der 3reihigen Mark- strahlen in %	—	20	24	35
Zahl der 4reihigen Mark- strahlen in %	—	6	17	15
Zahl der 5reihigen Mark- strahlen in %	—	—	3	8
Zahl der 6reihigen Mark- strahlen in %	—	—	1	2
Durchschnittliche Höhe in Stock	16	14,3	18	17,5
III. Markstrahlzellen:				
Gestalt im Rad.-Schliff..	meist stehende Oblonge		meist liegende Oblonge	
Zahl der stehenden Ob- longe in %	?	71	20	8
Tangentiale Ausdehnung	49 μ	50 μ	62 μ	53 μ
Radiale Ausdehnung . . .	80 μ	101 μ	122 μ	120 μ
Vertikale Ausdehnung..	89 μ	81 μ	75 μ	73 μ

*) Das Äußere dieses Stammes beschreibt Sterzel²⁵ in seiner letzten Arbeit S. 261.